

Herzlich willkommen

Zuhören, fragen, mitreden – Auftakt

04. November 2025



Agenda

- Check-In
- Impuls: Verlängerung der Zwischenlagerung & Dialog
- Sprechen & Zuhören: Wie geht es mir mit der Verlängerung der Zwischenlagerung?
- **Pause**
- Vorstellung der Dialoggruppen
- Worldcafé: Welche Personen, Themen, Aktivitäten und Bedingungen sind für den Dialog wichtig?
- Zusammentragen & Ausblick
- Ausklang bei Getränken



Intention für den Auftakt

Heute ist der Auftakt für einen gemeinsamen Dialog in der Region.
Ziel ist es, Vertrauen & Transparenz zu schaffen.

Das heißt für heute:

- Wir starten in einen **gemeinsamen Austausch** und **schaffen Verständnis** für unsere Perspektiven.
- Wir erarbeiten gemeinsam, welche **Themen, Fragen und Bedarfe** Sie gerne im weiteren Prozess bearbeiten wollen.



Unsere Regeln für die Beteiligung

Gleiche Augenhöhe

Wir kommunizieren auf Augenhöhe, unabhängig von sonstigen Rollen, Status oder Vorwissen. Gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen bilden die Grundlage für den Dialog und das Miteinander.



Ausgewogener Dialog & gegenseitiges Zuhören

Wir achten gemeinsam auf einen ausgewogenen Dialog, bei dem alle zu Wort kommen können. Hören Sie sich gegenseitig zu, beziehen Sie sich aufeinander und fassen Sie sich so kurz wie möglich.



Vertrauen & Transparenz

Unsere Ziele sind Vertrauen, Transparenz und gemeinsames Verstehen. Dafür sind alle Beteiligten gleichermaßen verantwortlich.



Verfahren zur Verlängerung der Zwischenlagerung in Gorleben

Stefan Weber (Bereich Genehmigungen)

Hitzacker, 04.11.2025

Agenda

1. Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung
2. Endlagerung – das Standortauswahlverfahren
3. Brennelemente-Zwischenlager Gorleben (BZG)
4. Genehmigungsverfahren für Zwischenlager und die Notwendigkeit der verlängerten Zwischenlagerung
5. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
6. Ablauf des Genehmigungsverfahrens nach § 6 AtG und geplanter Antragsgegenstand



Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung

- Ende 2016: Neuregelung Verantwortlichkeiten für Stilllegung und Rückbau KKW sowie für Entsorgung radioaktiver Abfälle.
- Betreiber KKW: Verantwortung für Stilllegung, Rückbau sowie fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle
- Durchführung und Finanzierung der Zwischen- und Endlagerung in Verantwortung Bund:
 - BGZ: Sicherer und zuverlässiger Betrieb von Zwischenlagern für schwach-, mittel- und hochradioaktive Abfälle
 - BGE: Bau, Betrieb und die Stilllegung von Endlagern



Energieversorgungsunternehmen

- **Stilllegung**
- **Rückbau**
- **Fachgerechte Verpackung**

Abgabe

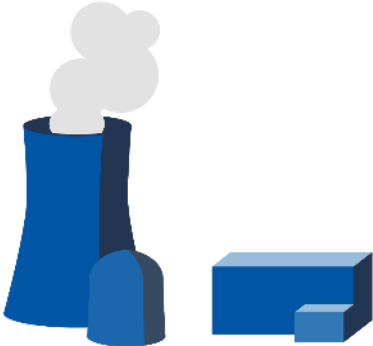


Bundesrepublik Deutschland

- **Zwischenlagerung (BGZ)**
- **Endlagerung (BGE)**

Endlagerung - Standortauswahlverfahren

Stilllegung und Rückbau



AKW

Verpackung der Abfälle

Brennelemente und Abfälle aus Wiederaufarbeitung (hochradioaktiv)



BGZ



Abfälle aus Betrieb und Stilllegung (schwach- und mittelradioaktiv)

Endlager nach Standort-Auswahlgesetz



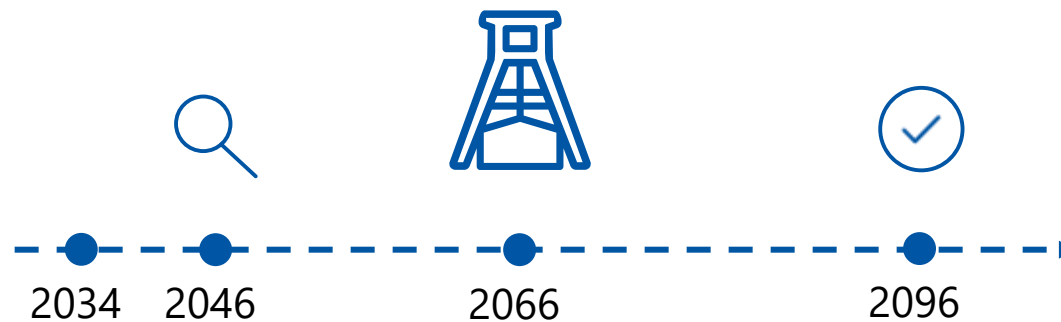
BGE

Endlager Konrad

Zeitliche Schätzung der BGE bzgl. Endlager

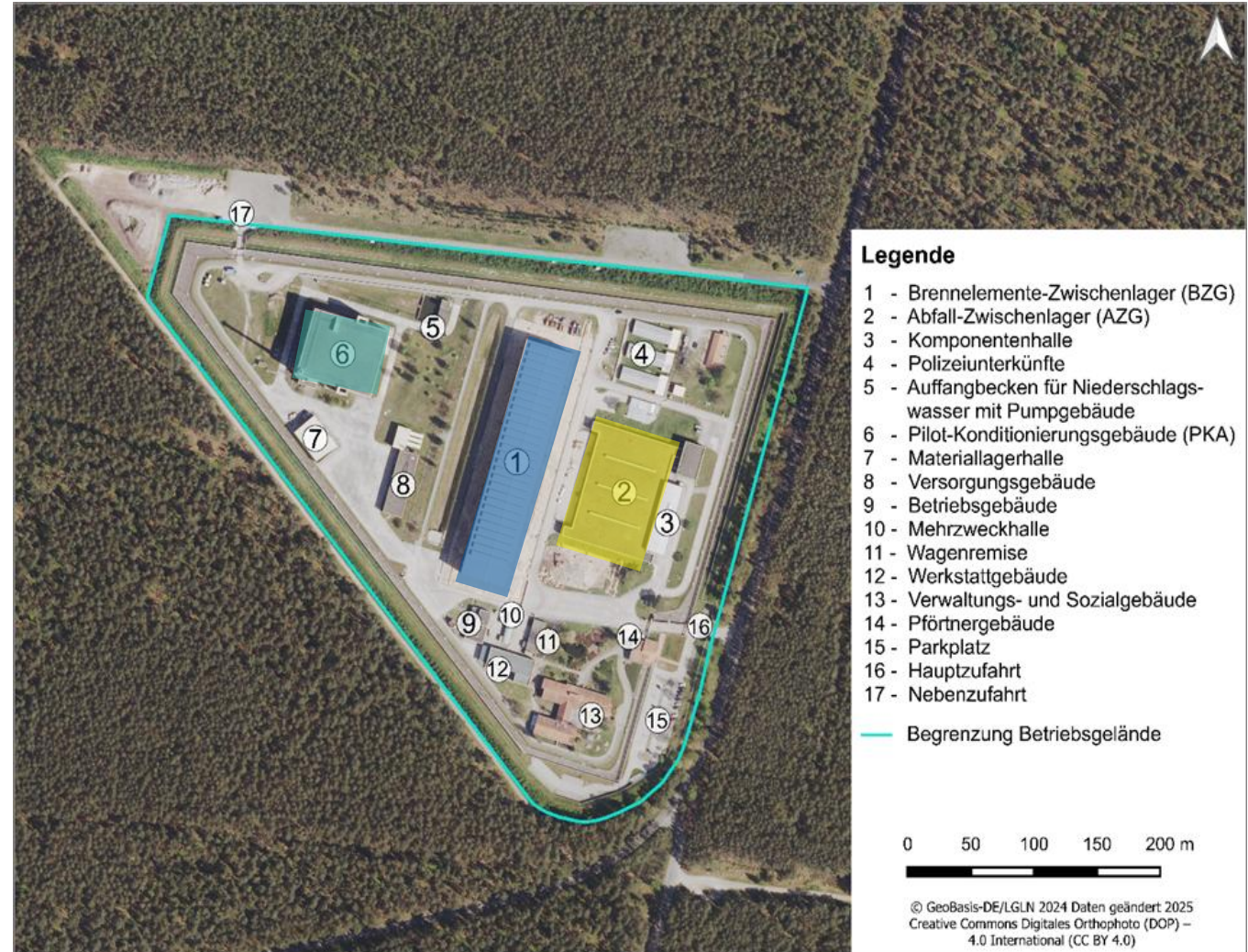
- Prämissen:
 - Zeitraum Genehmigung, Errichtung und Inbetriebnahme des Endlagers \Rightarrow ca. 20 Jahre (Annahme BASE)
 - Zeitraum weiterer Betrieb des Zwischenlagers bis zur Auslagerung des letzten Behälters \Rightarrow ca. 30 Jahre (Annahme BGZ, Gesamtzeitraum über alle Zwischenlager)
- Annahmen BGE bzgl. Zeitpunkt für das Ende der Standortsuche (Bericht BGE, 16.12.2022)
 - Günstigste \Rightarrow 2046

Ableitung aus günstigster Schätzung der BGE



Brennelemente-Zwischenlager Gorleben (BZG)

- Fertigstellung 1983, Inbetriebnahme 1995
- Größe des Betriebsgeländes: ca. 15 Hektar
- Kerntechnische Anlagen:
 - Brennelemente Zwischenlager Gorleben (**BZG**)
 - Abfall-Zwischenlager Gorleben für schwach- und mittelradioaktive Abfälle (**AZG**)
 - Pilot-Konditionierungsanlage Gorleben (**PKA**)
- Nebenanlagen



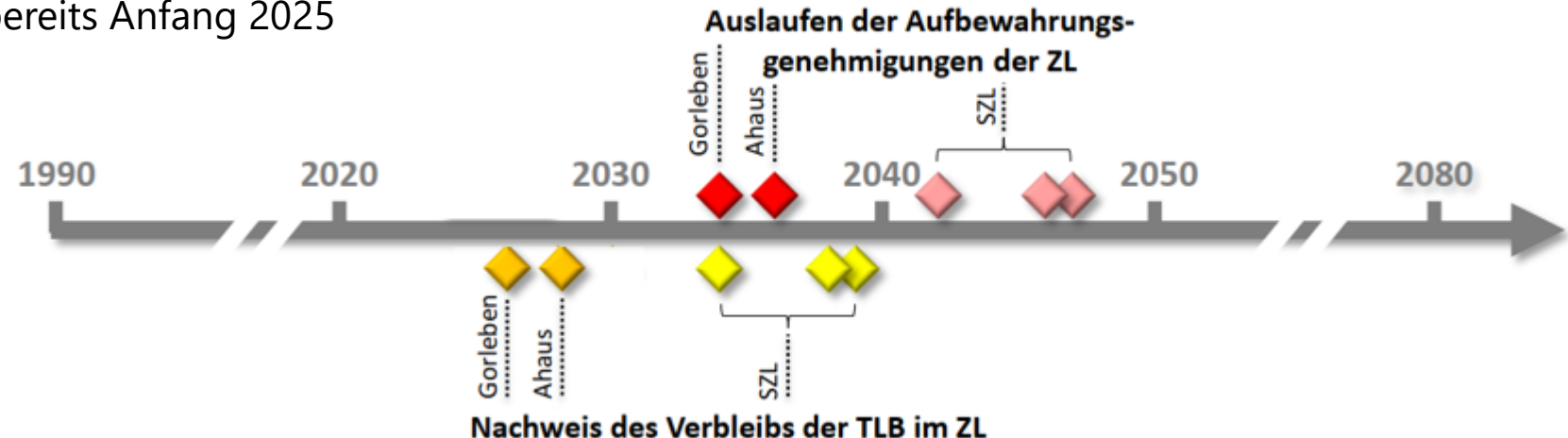
Genehmigungen für Zwischenlager

- Aufbewahrung von Kernbrennstoffen in einem Zwischenlager: Genehmigung nach § 6 Atomgesetz (AtG)
- Befristung auf 40 Jahre ab Einlagerung des ersten Behälters für bestehende Aufbewahrungsgenehmigungen
- Damalige Annahme: Endlager steht zur Verfügung
- Genehmigungserteilungen im Zeitraum von 1995 bis 2003. Erste Genehmigung für das Brennelemente-Zwischenlager Gorleben (BZG)
- Befristung Aufbewahrungsgenehmigung BZG: 2034



Notwendigkeit der verlängerten Zwischenlagerung

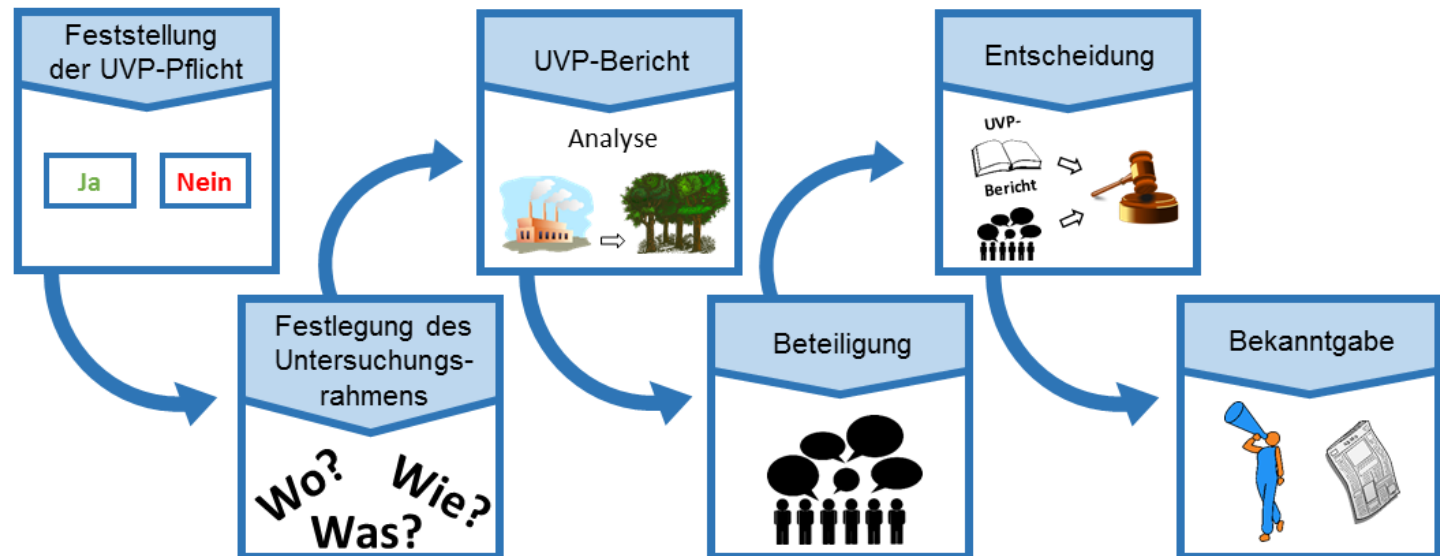
- Kein HAW-Endlager auf absehbare Zeit: Bisherige Befristung auf 40 Jahre nicht ausreichend
→ Notwendigkeit „verlängerte Zwischenlagerung“
- Nebenbestimmung der gültigen BZG-Genehmigung: Nachweis des Verbleibs der im Transportbehälterlager befindlichen radioaktiven Stoffe 6 Jahre vor Ablauf Befristung
- BGZ-Planung: Genehmigungsanträge 8 Jahre vor Ablauf Befristung
→ Antragstellung § 6 AtG für BZG Mitte 2026
- Start UVP-Prozess BZG bereits Anfang 2025



Rechtliche Grundlagen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

- Ziel: Frühzeitige und umfassende Ermittlung, Beschreibung und Bewertung von Umweltauswirkungen eines Vorhabens
- Gesetzlich vorgeschrieben, wenn erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten
- Anlage 1 des Gesetzes über die UVP (UVPG): Liste mit Vorhaben, welche eine UVP erfordern
→ Unterscheidung: Vorhaben mit verpflichtender UVP vs. Vorhaben mit „UVP-Vorprüfung“

Ablauf

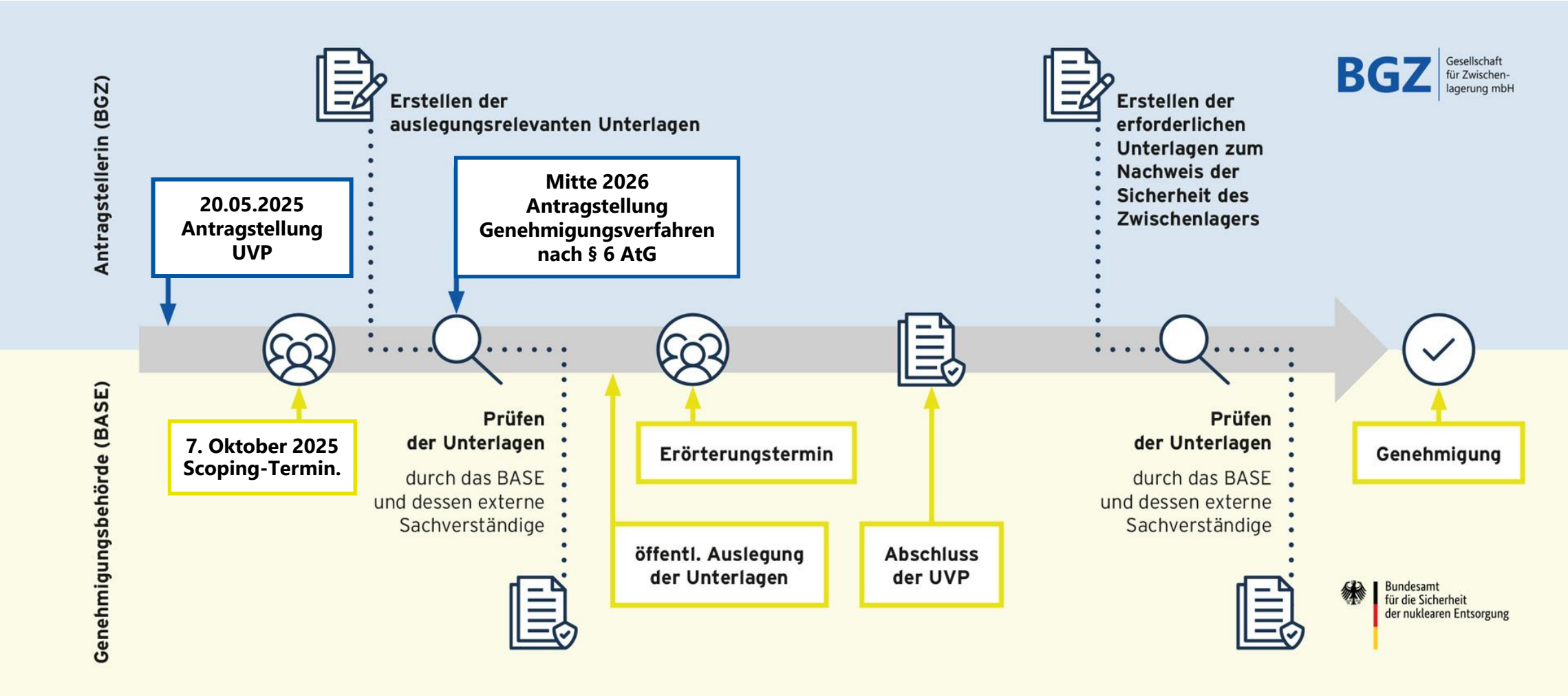


UVP-Portal, 2025

UVP zur verlängerten Zwischenlagerung in Gorleben

- **BGZ-Interesse: Frühzeitige Durchführung einer UVP**
 - Bisher keine Durchführung einer UVP in Gorleben
 - Transparente und nachvollziehbare Bewertung aller umweltrelevanten Belange
 - Möglichkeit frühzeitiger und strukturierter formaler Öffentlichkeitsbeteiligung durch Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE)
- **Februar 2025: Start der Kartierungen am Standort durch Fachplaner der BGZ**
- **20.05.2025: Antrag BGZ auf Feststellung der Zweckmäßigkeit des Entfalls der Vorprüfung zur Durchführung einer „freiwilligen UVP“**
- **28.05.2025: Feststellung UVP-Pflicht durch BASE**
- **07.10.2025: Scoping-Termin auf Antrag der BGZ und Einladung des BASE**

Ablauf Genehmigungsverfahren nach § 6 AtG



Geplanter Antragsgegenstand

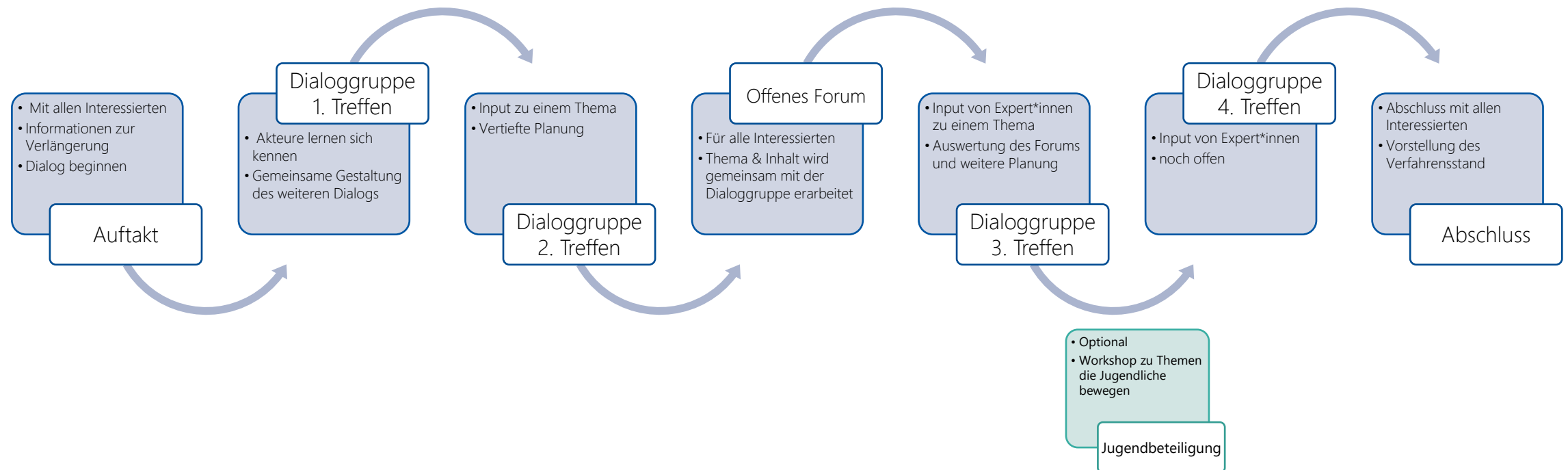
- Genehmigung für einen befristeten Zeitraum
- Beschränkung auf 113 bereits eingelagerte HAW-Behälter
- Entsprechende Anpassung Genehmigungsparameter
 - Gesamtaktivität: 3×10^{19} Becquerel (*bisher: 2×10^{20} Bq*)
 - Gesamtwärmeleistung: 2,5 Megawatt (*bisher: 16 MW*)
 - Schwermetallmasse: 45 Megagramm (*bisher: 3.800 Mg*)
- Antrag nur für Behälterbauarten, die aktuell im BZG zwischengelagert werden

Dialogverfahren: So kommen wir ins Gespräch

Jascha Rohr, Institut für Partizipatives Gestalten GmbH

Hitzacker 04.11.2025

So planen wir den Dialog





Sprechen & Zuhören Wie geht's?

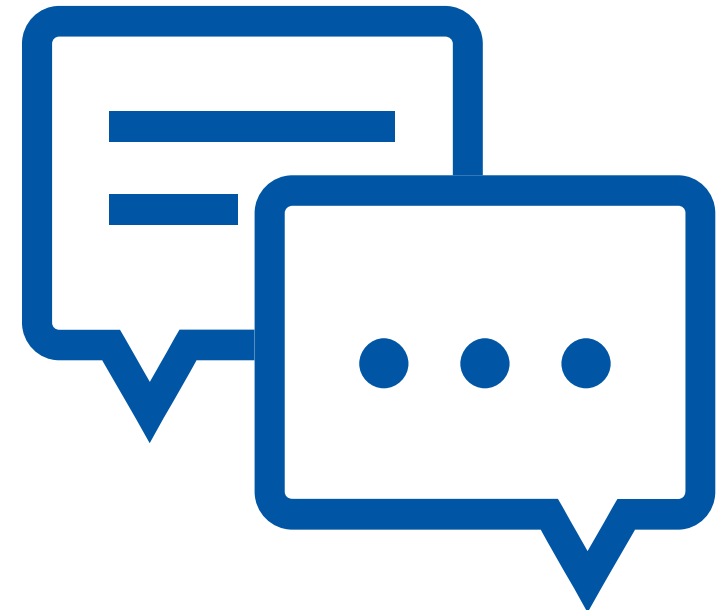
Ablauf – 3 Runden

Jede Person bekommt 3 Minuten, um ihre Perspektive zu teilen, alle anderen hören in der Zeit zu. Also:

1. Erste Person gibt ihre Antwort auf die Frage.
2. Wir geben ein Signal und die nächste Person spricht.
3. Wir geben wieder ein Signal und die dritte Person spricht.
4. Und die letzte Person spricht.

Wichtig ist: Es geht um aktives Zuhören!

1. Es werden **KEINE** Kommentare abgegeben.
2. Es werden **KEINE** Fragen gestellt.



Gesprächsregeln

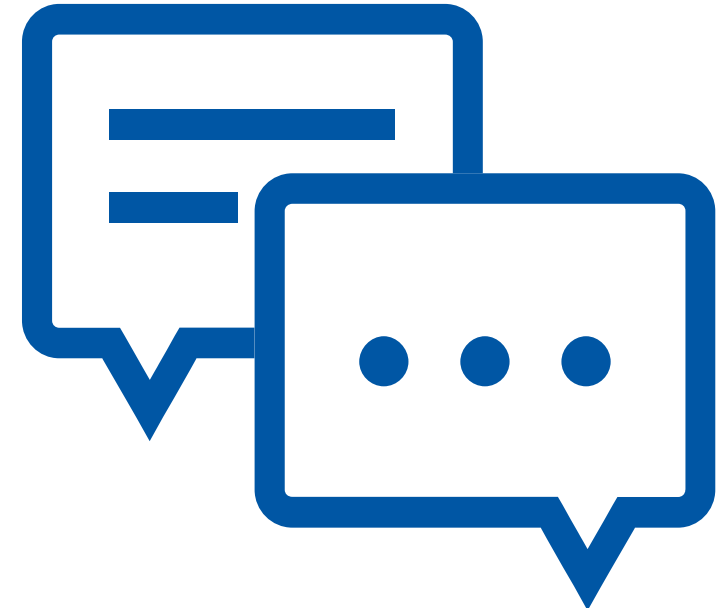
Wir möchten einen Raum schaffen, in dem Perspektiven kennengelernt und verstanden werden können. Dafür gelten die folgenden Regeln:

1. Für die sprechende Person

- Ich-Aussagen, das heißt, ich spreche von mir, von meinen Erfahrungen und Empfindungen
- Keine Bewertung dessen, was andere gesagt haben
- Redepausen sind ok

2. Für die zuhörende Person

- Keine Rückfragen oder Unterbrechung
- Selbstbeobachtung, das heißt, ich beobachte, wie ich innerlich reagiere bzw. mein Körper auf das Gehörte reagiert



Fragestellung Runde 1



Wie geht es mir mit der
Verlängerung der
Zwischenlagerung?

PAUSE



Dialoggruppe

Was ist die Dialoggruppe und wie soll sie arbeiten?

Intention

Die Dialoggruppe öffnet einen Raum für einen regelmäßigen Austausch und den Aufbau von Wissen rund um die Zwischenlagerung.

Dabei soll ein vertrauensvoller Dialog entstehen, der es ermöglicht, unterschiedliche Perspektiven aus der Region aufzugreifen. Es werden sowohl Personen angesprochen, die bisher noch wenig Stimme haben, als auch auch Personen, die sich bereits lange für das Thema interessieren.

Ziel ist es, den Dialog in der Region zu vertiefen, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und gemeinsam zu schauen, wie ein Austausch in der Region geführt werden kann.

Ablauf

- **Circa vier Treffen bis zum Sommer 2026** (moderiert durch das IPG)
- **Themen** und **Ablauf** werden noch **gemeinsam gestaltet**
- Wissen aufbauen und **gemeinsam** den Dialog und die Veranstaltungen für die Region **planen**

Zusammensetzung

Die Dialoggruppe wird mit circa 25 Personen besetzt, die sich aus den folgenden drei Personengruppen ergeben:

1. Vertreter*innen von zivilgesellschaftlichen Initiativen und Institutionen aus der Region
2. Themen- bzw. Zielgruppenbotschafter*innen, für Themen, die nicht durch eine bestehende Gruppe abgedeckt werden
3. 8 geloste Bürger*innen (ausgewählt nach Alter & Geschlecht)





World Café Wie geht's?

Ablauf

Das World Café funktioniert in zwei Runden. Sie können zwei Stationen besuchen:

1. Überlegen Sie, zu welchen zwei Stationen Sie etwas beitragen können.
2. Gehen Sie zu einer Station und bringen Sie Ihre Anregungen ein.
3. Nach 15 Minuten gibt es einen Wechsel.
4. Schauen Sie sich an der zweiten Station einmal an, was bereits erarbeitet wurde.
5. Ergänzen Sie dann Ihre Anregungen an dieser Station.

Stationen

1

Teilnehmer*innen für die Dialoggruppe

- Wer sollte in der Dialoggruppe vertreten sein?
- Wer ist ein*e wichtige*r Multiplikator*in?

2

Themen & Aktivitäten

- Welche Themen sollten in den kommenden Veranstaltungen besprochen werden?
- Wozu wünschen Sie sich eine Information?
- Wo haben Sie Fragen?

3

Expert*innen

- Welche Expert*innen sollten wir einladen?
- Wen würden Sie vorschlagen?

4

Rahmen- bedingungen

- Was wäre zu beachten, damit eine Teilnahme an den Veranstaltungen ermöglicht wird?

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Scannen Sie den QR-Code und geben Sie uns eine kurze Rückmeldung zum heutigen Auftakt.

Ihr Feedback hilft uns zu lernen.

Vielen Dank für die Unterstützung!



Danke und bis zum nächsten Mal!

Zuhören, fragen, mitreden – Auftakt

04. November 2025

